

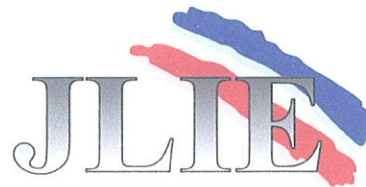
Stefan Eichenberger

Fraktionschef FDP/JLIE

Schmittestrasse 10

8308 Illnau

**FDP**  
**Die Liberalen**



Jungliberale Illnau-Effretikon



Stadt Illnau-Effretikon

GROSSER  
GEMEINDERAT

Ratsbüro

Eingang: 15. AUG. 2013

Geschäfts-Nr. 110/13

An den Präsidenten des  
Grossen Gemeinderates  
Herr Hans-Jürg Gehri  
Märtplatz 29  
8307 Effretikon

Illnau, 10. August 2013

## Interpellation betreffend Randsteine

Die Steinacherstrasse in Illnau wird seit einiger Zeit saniert. Dabei werden auch neue Randabschlüsse gesetzt. Diese werden durch eine Schweizer Firma geliefert und stammen aus der Volksrepublik China, wie die an den Holzverpackungen angebrachten Markierungen verraten.

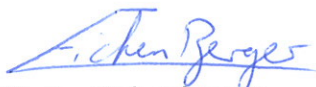
Diese Holzverpackungen haben sich in den letzten Jahren an verschiedenen Orten in ganz Europa als Brutherd von Insekten entpuppt, welche einheimische Pflanzen befallen und letztlich vernichten. Neben dem biologischen ist auch der wirtschaftliche Schaden enorm. Die Stadt Winterthur zum Beispiel muss seit Monaten Hunderttausende von Franken an Steuergeldern für die Bekämpfung des asiatischen Laubholzbockkäfers ausgeben, wobei noch ungewiss ist, ob die Massnahmen tatsächlich zum Ziel führen.

Mit Blick auf das problematische Verpackungsholz berufen sich Importeure und Unternehmer jeweils auf das Siegel der Internationalen Pflanzenschutzkonvention (IPPC), das ein schädlingsfreies Verpackungsholz garantieren soll. Die in Illnau angelieferten Paletten haben dieses Siegel. Aus einer unlängst in Österreich präsentierten Untersuchung geht jedoch hervor, dass Verpackungsholz verschiedener chinesischer Herkunftsregionen trotz IPPC-Siegel Schädlinge enthielt. Dazu gehören insbesondere auch Lieferungen mit der Kennung CN-049 HT-37, wie sie nach Illnau geliefert worden sind.

Vor diesem Hintergrund stellt die FDP/JLIE-Fraktion dem Stadtrat folgende Fragen:

1. War dem Stadtrat bei der Vergabe des Auftrages im Hinblick auf die Ökobilanz klar, dass Randsteine aus China eingebaut werden würden bzw. hat er dem Unternehmer diesbezügliche Vorgaben gemacht?
2. Hat der Stadtrat geprüft, wie viel teurer solche Steine aus Europa gewesen wären?
3. Hat der Stadtrat überprüfen lassen, ob sich in der Holzverpackung Schädlinge oder Larven befinden, als die Steine geliefert wurden?
4. Hat der Stadtrat dem Unternehmer Anweisungen erteilt, das Verpackungsholz aus China möglichst rasch zu entsorgen?
5. Sollte es in Illnau und Umgebung zu einer Verbreitung des asiatischen Laubholzbockkäfers oder eines anderen Schädlings kommen: Wer haftet für den Schaden – die Stadt, der Importeur oder die Baufirma?

Freundliche Grüsse



Stefan Eichenberger  
Gemeinderat JLIE



Michèle Vögeli  
Gemeinderätin JLIE



Marco Nuzzi  
Gemeinderat JLIE



Peter Stiefel  
Gemeinderat FDP



Ruth Hildebrand  
Gemeinderätin FDP



Stephan Thalmann  
Gemeinderat FDP